

Voll-TREFFER



Super!

Pfiffige Zeitschrift für Kids

Februar 2024



mit
Poster

Den VT gibt
es übrigens
kostenlos!



Ein Haus für Gott
Seite 4



Außergewöhnliche
Bauwerke
Seite 6



Ein Haus aus Keksen
Seite 14



Heftthema:
Architektur

Hallo!

Den VT gibt es übrigens kostenlos!
Bestell ihn dir auf Seite 5 nach Hause ...



DAS STECKT DRIN:

Neues aus Mühlhausen: Böses und Gutes	3
Bibelstory: Ein Haus für Gott	4
Ein Voll-TREFFER für dich!	5
Herr Zierlichs Pinnwand: Außergewöhnliche Bauwerke	6
Kunterbunt: Witze	7
Poster „Gardens by the Bay“ in Singapur	8
Bibellese Februar 2024	9
Ewalds Rezeptidee: Ein Haus aus Keksen	14
Freizeiten 2024	15
Rechenrätsel	15
Gemeindehausbau in Afrika	16
Medientipp	17
Fotostory: Eine Wohnung im Himmel	18
RUDI Meisterleistung	20

Herzliche Grüße aus der VT-Redaktion sendet dir



INFO
Übrigens: Architektur ist die Baukunst. Ein Architekt zeichnet und gestaltet ein Gebäude und überwacht dann auf der Baustelle, dass alles auch richtig herauskommt.



Ausblick:
Das Thema im nächsten VT ist Wetterereignisse

Impressum (Wer steckt hinter dem Voll-TREFFER?)

Voll-TREFFER - pfiffige Zeitschrift für Kids

Herausgeber:
Christliche Jugendpflege e.V.
Hundesege 2
27432 Basdahl

Redaktionsleitung, Bestell- und Kontaktadresse:
Redaktion Voll-TREFFER
c/o Ralf Kausemann
Halbenmorgen 20
D-51427 Bergisch Gladbach
E-Mail: jungtschar@akjs.eu

Spendenkonto zur Unterstützung der Voll-TREFFER-Arbeit:
Christliche Jugendpflege e.V.
IBAN DE33 2916 2394 4347 3555 00
BIC GENODEF1OHZ
Bitte als Verwendungszweck „Voll-TREFFER“ angeben!
DANKE für alle Unterstützung.

Redaktionsteam:
Maria Berninghaus, Valerie Bopp, Dorith Brombach, Dieter Doberstein, Kerstin Hörstrup, Jan-Philipp Marsch, Jan Piepersberg, Marie Piepersberg, Carina Schöning, Lydia Stolz, Ulrike von der Haar, Achim von der Mühlen, Jolien Wiechel, Torsten Wittenburg, Wilhelm Wittfeld, Jessica Wölfinger

Mitarbeiter Ausarbeitung der Bibellese:
Maria Berninghaus, Valerie Bopp, Bettina Bräul, Dorith Brombach, Matthias Endres, Lena Franke, Simon Herwald, Ulrike von der Haar, Marion Knabe, Hannah Piepersberg, Jan Piepersberg, Sarah Piepersberg, Carina Schöning

Satz und Layout:
Rahel Schepers, 50823 Köln

Bildnachweis:
S. 1: Claudia Lorusso / unsplash.com; S. 3: Dieter Doberstein; S. 4: LUMO Project / freebibleimages.com; S. 14: Carina Schöning; S. 16: privat; S. 18-19: Carina Schöning; alle RUDIS und Freunde: Dieter Doberstein; alle Autorenbilder: privat; alle weiteren: Ralf Kausemann & Rahel Schepers

Erscheinungsweise:
monatlich (bis auf Sommer-Doppelheft).

Abonnementsbedingungen:
Ein Abonnement kann jederzeit schriftlich gekündigt werden (per Post oder E-Mail).

Abdruck
nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

Böses und Gutes



Am Abend nach dem Besuch im Forschungsinstitut saß Josiah noch lange mit seinen Eltern zusammen und redete mit ihnen darüber, dass Leo und Ben ihn in der „Jugend-Forscht-AG“ oft geärgert hatten, dass sie bei dem Ausflug ins Institut aber netter gewesen waren.

„Es ist gut, dass du uns davon erzählt hast“, sagte Mama. „Wenn ich dich richtig verstanden habe, haben dich die Sprüche der beiden ganz schön geärgert, aber die anderen in der Gruppe sind alle nett zu dir und du fühlst dich da eigentlich sehr wohl.“

Josiah nickte. „Genau. Ich hatte schonmal überlegt, mit Herrn Schulz über die beiden zu sprechen, aber ich will sie nicht verpetzen.“

„Bescheid zu sagen, wenn man ständig geärgert wird, ist kein Petzen, Josi. Und wenn es schlimmer wird, kannst du auf jeden Fall mit Herrn Schulz reden, oder wir sprechen mit ihm.“ Josiah hörte an Papas Stimme, wie sauer er auf Ben und Leo war. Wenn eines seiner Kinder fies behandelt wurde, hörte bei ihm der Spaß auf. Josiah war sehr erleichtert darüber, dass seine Eltern ihn immer unterstützten.

Mama stimmte zu. „Wenn die beiden dich weiter ärgern, gibt es auf jeden Fall viele Möglichkeiten, etwas dagegen zu tun. Für heute würde ich vorschlagen, dass wir für die Situation beten und Gott bitten, dass das Ärgern aufhört.“ Dass machten die drei auch, und als Josiah in seinem Bett lag, war er ganz ruhig. Mit Mama, Papa und Gott auf seiner Seite konnte eigentlich nichts passieren.

Am nächsten Morgen las Tabitha vor der Schule aus dem Andachtsbuch vor. Der Vers für den Tag war: *Lass dich nicht vom Bösen besiegen, sondern besiege das Böse mit dem Guten!* Josiah hatte eine Idee ...

Zwei Wochen später kam Herr Schulz ganz aufgeregt in die AG-Stunde. „Ihr habt den zweiten Platz gemacht, Ben und Leo! Herzlichen Glückwunsch! Ich wusste ja gar nicht, dass ihr bei dem Wettbewerb mitgemacht habt!“

Ben und Leo schauten sich verdutzt an. „Was denn für ein Wettbewerb?“

„Na hier! Der Nachwuchswettbewerb der Architektenkammer!“ Herr Schulz hielt den beiden ein Schreiben unter die Nase. „Die

Preisverleihung ist nächsten Monat im Landtag, und ihr dürft jeder noch zwei Personen mitbringen.“

„Aber wir haben uns doch nirgendwo angemeldet.“ Ben runzelte die Stirn. „Vielleicht ist ein Fehler passiert?“

Jetzt kamen auch Herr Schulz Zweifel, und er schaute sich den Brief nochmal genauer an. „Doch, hier stehen wirklich eure Namen: Auf Vorschlag von Josiah Kuhn geht der zweite Preis an Ben Meier und Leo Baum.“

„Josiah, hast du uns etwa angemeldet?“, fragte Leo erstaunt.

Josiah lächelte verlegen. „Na, ich dachte, der Wettbewerb für innovatives Bauen passt doch super zu eurem Entwurf für ein Niedrigenergiehaus. Und weil ihr das für den Tag der Offenen Tür schon alles genau beschrieben hattet, brauchte ich nur Fotos von euren Postern und eurem Modell einzureichen.“ Natürlich wollten die AG-Kinder jetzt alles ganz genau wissen, und Herr Schulz las die Begründung für die Platzierung aus dem Schreiben vor. In dem Brief stand auch, dass es ein Preisgeld von 200 Euro gab und ein wichtiger Politiker bei der Preisvergabe dabei sein würde.

Nach der AG wartete Ben vor der Tür auf Josiah. „Josiah, das war wirklich total nett, dass du uns angemeldet hast. Ich weiß, dass ich in letzter Zeit oft gemein zu dir war. Das tut mir echt leid. Und ich würde mich freuen, wenn du mit zu der Preisverleihung kommst. Würdest du das machen?“

„Klar!“, sagte Josiah und schlug in Bens ausgestreckte Hand ein. „Danke, Herr Jesus, dass du mir geholfen hast, Böses mit Gutem zu besiegen!“, betete er leise.



INFO
Architekten der Bibel:
Darauf übergab David seinem Sohn Salomo den Plan für die Vorhalle und die dazugehörenden Bauten [...].
Die Bibel: aus 1. Chronik 28 Vers 11



Ein Haus für Gott

Ein wundersamer Traum

Hast du schon von König Salomo gehört? Er lebte vor fast dreitausend Jahren. Seine Weisheit und sein Reichtum waren legendär. Hatte er seinen Reichtum durch viele Kriege errungen? Nein! Hatte er seine Weisheit durch langes Studieren erlangt? Nein! Gott hatte Salomo beides geschenkt. In einem Traum war ihm Gott begegnet und hatte Salomo gefragt, was er sich als König von Israel denn wünschen würde. Salomo wollte das Land in Gottes Sinn regieren und genau darum bat er Gott. Das gefiel Gott und so schenkte er Salomo nicht nur die nötige Weisheit, sondern auch Reichtum und Frieden mit allen Völkern ringsum. Damals gab es den Tempel in Jerusalem noch nicht, doch hatte der Vater Salomos, König David, Vorbereitungen für den Bau getroffen. (Zuvor gab es die Stiftshütte als Ort, an dem die Israeliten Gott anbeten konnten. Die hatte Mose nach genauen Anweisungen Gottes in der Wüste bauen lassen.) Die Stiftshütte war ein Zelt und David, wie auch Salomo kam es ungerecht vor, dass sie in einem Palast wohnten, während für Gott nur ein Zelt da war. Sie wollten Gott

das Beste geben, das sie hatten. Und nun, wo ringsum Frieden herrschte, konnte Salomo mit dem Bau beginnen.

Ein guter Freund

Dabei war Salomo klar: Gott, der Himmel und Erde gemacht hat, wohnt nicht in einem von Menschen gebauten Tempel. Nichts und niemand ist so groß wie Gott. Aber der Ort, an dem Gott geehrt und angebetet werden kann, der sollte etwas ganz Besonderes werden. Das bedeutete auch eine ganze Menge Arbeit: Dort, wo der Tempel entstehen sollte, konnte man eine Großbaustelle sehen. Es gab riesige Steinbrüche, in denen viele Arbeiter die Steine für den Tempel herausbrachen und bearbeiteten. Kannst



du dir das vorstellen: Die Bibel berichtet von 80.000 Arbeitern in den Steinbrüchen und 70.000 Lastenträgern, welche die großen Quadersteine zur Baustelle brachten. Doch Steine allein reichten nicht aus. Zum Bau des Tempels wurde auch eine ganze Menge Holz benötigt. Auch hier wollte Salomo nur das Beste verwenden. Das war das Zedernholz vom Libanon. Hiram, der König von Tyrus, der über den Libanon regierte, war ein guter Freund seines Vaters David gewesen. Salomo schrieb Hiram von seinem Vorhaben, Gott einen Tempel zu bauen und Hiram freute sich, Salomo dabei helfen zu können. So bekam Salomo das beste Holz für den Tempel Gottes.

Der Tempel

Die Holzfäller bekamen Verstärkung aus Israel. 30.000 Männer arbeiteten wechselweise mit ihnen zusammen und fällten die Bäume. Sie brachten die Baumstämme an die Meeresküste und banden sie zu Flößen zusammen. An der Küste entlang wurden die Flöße nach Israel gebracht, wo die Stämme von den Bauleuten Hiram für den Tempel bearbeitet wurden. Langsam wuchs der Tempel zu einem wunderschönen Ort heran. Alles wurde herrlich verziert, überall war kostbares Gold zu sehen. Salomo ließ die Innenwände mit Zedernholz verkleiden und das Holz mit reinem Gold überziehen. Und überhaupt sparte er an nichts – alles sollte zur Ehre Gottes einmalig schön werden. Nach sieben arbeitsreichen Jahren wurde der Tempel fertig gestellt. Zu guter Letzt ließ Salomo die Bundeslade mit den zehn Geboten ins Allerheiligste des Tempels bringen. Der Tempel erstrahlte in Pracht und Schönheit.

Die Feier zur Einweihung des Tempels war ein großes Fest. Ganz Israel war versammelt, um Gott anzubeten. Ihm allein wollten sie Ehre und Anbetung geben. Und dann geschah es: Die Herrlichkeit Gottes erfüllte den Tempel. Gott war da. Jeder konnte es sehen. Nach der Einweihung des Tempels pilgerten die Israeliten einmal im Jahr dorthin, um Gott anzubeten.

Den Tempel gibt es schon lange nicht mehr. Er wurde zerstört. Aber jeder, der den Herrn Jesus angenommen hat, der hat die Möglichkeit, Gott anzubeten und ihm einen Ehrenplatz in seinem Leben zu schenken.

INFO

Gewusst? Ein Architekt muss vieles können. Er ist ein Techniker, Künstler und Manager. Er muss Pläne zeichnen, die Kosten berechnen und mit Bauherren verhandeln.

INFO

Wohnungsbau nach Plan: So lass die Wohnung nach dem Bauplan aufrichten, der dir auf dem Berg gezeigt worden ist.

die Bibel: 2. Mose 26 Vers 30



BESTELLCOUPON

Hiermit bestellen wir ____ Abo(s) des Voll-TREFFERS. (ACHTUNG: Bei Angabe der Abo-Stückzahl bitte wie folgt staffeln: Bis 15 Stück beliebige Zahl nennen. Danach bitte nur noch in 5er Schritten, also 20, 25, 30, 35 usw. - Danke!) Die Lieferung erfolgt **KOSTENLOS** (Die Christliche Jugendpflege e.V. freut sich über Spenden zur Unterstützung ihrer Arbeit.). Das Abo kann jederzeit gekündigt werden (schriftlich oder per E-Mail) - es beginnt immer mit der nächsten Ausgabe. Adresse des Bestellers ist die Lieferadresse.

Schick diesen Abschnitt ausgefüllt an:

Redaktion Voll-TREFFER
c/o Ralf Kausemann
Halbenmorgen 20
51427 Bergisch Gladbach

Oder bestell per Mail an volltreffer@akjs.eu
Oder einfach online unter www.online-volltreffer.de

Für alle Interessenten außerhalb Deutschlands: Aus Kostengründen können wir leider keine gedruckten Hefte zuschicken. Das tut uns sehr leid. Aber es gibt für jedes neue Heft eine Downloadmöglichkeit im Netz auf der Seite www.online-volltreffer.de Schon vor dem Postversand kann man dort das neue Heft anschauen und herunterladen.



Name, Vorname

Straße, Nr. PLZ, Ort

Telefon Geburtstag

Datum, Unterschrift d. Erziehungsberechtigten

Herr Zierlich's Pinnwand



Schiefer als gedacht

Weltbekannt ist auch der schiefe Turm von Pisa. Aber wusstest du schon, warum er so schief ist? Das liegt an dem sandigen Boden, der unter dem Gewicht des Turms verformt wurde und so dafür sorgte, dass dieser sich neigte.



Hoch, höher, am höchsten

Viele der höchsten Gebäude der Welt stehen in asiatischen Ländern – so auch der höchste Wolkenkratzer, der 2010 in Dubai (Vereinigte Arabische Emirate) gebaut wurde. Mit einer Höhe von 828 Metern und 163 Etagen ist der „Burj Khalifa“ ungeschlagener Spitzenreiter.

Weißer Segel

Ein Gebäude mit Dächern, die den weißen Segeln der Boote im Hafen von Sydney ähneln. Dieses Opernhaus wurde durch die besondere Bauweise zum Wahrzeichen Australiens. Vor allem die gekrümmten Dächer waren für die Architekten schwierig zu berechnen und zu planen.



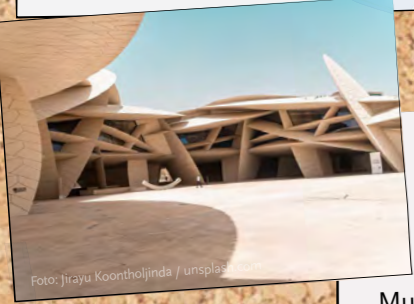
Fest im Griff

Von dieser Brücke aus schaut man über die Gebirge und den Regenwald bis zum südchinesischen Meer. Die „goldene Brücke“ steht in Vietnam und wird von zwei riesigen Händen aus Stahl und Fiberglas gehalten.



Wie in der Wüste

Was ist hier passiert? Gab es einen Unfall mit riesigen Tellern, die nun in einem wilden Durcheinander am Straßenrand liegen? Dieses moderne Museum steht seit 2019 in Katar, einem Land mit vielen Wüstengebieten. Die Idee war es nämlich, ein Gebäude zu bauen, das die Struktur von Sandrosen aus der Wüste hat.



Jolien



Schick uns deine Lieblingswitze einfach per Mail an jungschar@akjs.eu



Kennst du den schon ...?

Der Vater zum Sohn in der Weihnachtszeit: „Zünd schon mal den Baum an!“ Der Sohn ein paar Minuten später: „Soll ich die Kerzen auch noch anzünden?“

„Paul, warum nennt man unsere Sprache Muttersprache?“ „Weil Papi nie zu Wort kommt!“

„Vati, kann ich dich mal kurz unter drei Augen sprechen?“ „Du meinst wohl unter vier?“ „Nein, eins sollst du ja zudrücken!“

Der vergessliche Professor hat einen Elefanten operiert. „Also, diesmal haben wir bestimmt keine Instrumente im Patienten liegen gelassen“, sagt er. Auf einmal wird er unruhig und ruft: „Aber wo ist denn Schwester Hilde ...?“

Max hat das ganze Gebäck aufgegessen. Seine Mutter meint: „Hast du denn nicht an den Rest der Familie gedacht?“ Max: „Doch, deswegen habe ich mich ja so beeilt!“

Der kleine Sohn eines Indianers kommt zum ersten Mal in die Schule. „Wie heißt du denn?“, fragt der Lehrer. „Kleiner Vogel, der laut singend und zwitschernd durch die Wälder fliegt.“ „Das ist aber ein langer und schöner Name – wie nennst du denn deine Mutter?“ „Piep!“

Schickt eure Briefwünsche, Grüße, Bilder von RUDI, und und und an: Redaktion 'Voll-TREFFER' c/o Ralf Kausemann Halbenmorgen 20 D-51427 Bergisch Gladbach jungschar@akjs.eu Wir drucken sie dann ab! (Bitte besprich das vorher mit deinen Eltern!)

Einbrecher beim Studenten: „Keinen Laut, ich suche nur ihr Geld!“ „Einen Moment“, sagt der Student, „ich suche mit!“

Lust auf Post? ich hab da 'ne Idee...



INFO
Aha: Nur noch wenige Architekten arbeiten heute allein. Meist spricht man von Architekturbüros. Da können mehrere Leute ihre Ideen austauschen und die Arbeiten verteilen.

bar, dass wir durch den Glauben an Jesus Christus nicht in der Finsternis bleiben.

Das ist mir wichtig geworden:

INFO

Die Psalmen: Eine Sammlung (150) von Liedern, Gebeten und Gedichten. Die Psalmen loben Gott und berichten auch von persönlichen Nöten, Sorgen und Problemen. Viele Psalmen zeigen, wie groß und mächtig Gott ist und machen dir Mut; Gott ganz zu vertrauen. Die meisten Psalmen stammen von David (über 70), dem großen König Israels – teilweise schrieb er sie auch, bevor er König wurde. Andere sind von Salomo, Asaph und weiteren Schreibern. Alle Psalmen sprechen von einer tiefen und engen Beziehung zu Gott – und deren Auswirkung auf das Leben. Oft führt das zu Lob und Dank.

gestern
28
Mittwoch

Lies heute Psalm 39,1-7!

David brennt was auf der Seele

Der Psalmschreiber David hat eine Erkenntnis gewonnen, die ihn demmaßen beschäftigt, dass er sich quält, bis er sie nicht mehr für sich behalten kann. Es platzt förmlich aus ihm heraus: Er hat verstanden, dass das Leben plötzlich sehr kurz wirkt, wenn man vom Ende her schaut. Und dann zieht er ein erschreckendes Fazit über den Menschen. Schreib hier den 7. Vers auf und beantworte ehrlich, ob das auch auf dich zutrifft: _____

Das ist mir wichtig geworden:

gestern
29
Donnerstag

Lies heute Psalm 39,8-14!

Gott bleibt

Nachdem David die Vergänglichkeit des Menschenlebens beklagt, beleuchtet er im zweiten Teil des Psalms die andere Seite: Gott bleibt immer derselbe. Und er ist es auch, der alles im Griff hat und jedem Menschenleben ein Ende setzen kann.

Dieser Gedanke flößt David einerseits Hoffnung ein, aber andererseits hat er auch große Ehrfurcht vor diesem mächtigen Gott.

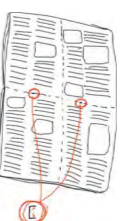
Welche Verse unterstreichen welchen Gedanken? Hoffnung: Vers _____, Ehrfurcht: Vers _____

Das ist mir wichtig geworden:

Lösung vom Rätsel auf der Vorderseite:

1. Wasser zu Blut; 2. Fische; 3. Mücken; 4. Stechfliegen; 5. Viehpest; 6. Geschwür; 7. Hagel; 8. Heuschnegeln; 9. Finsternis; 10. Tod der Erstgeburt

Wie kann ich den VT-Bibelleseplan benutzen?



1. Schlag deinen VOLLTREFFER in der Mitte auf und lise vorsichtig die Herfkammern, die die Seiten zusammenhalten. Nimm dann den obersten Druckbogen heraus (und das Poster, wenn du möchtest) und schließe die Klammern wieder.



2. Falte den Bogen jetzt wieder dort, wo die Klammern vorher waren. Achte dabei darauf, dass der Anfang des Plans (z. B. "Mein Bibelleseplan für Januar 2019") außen ist.



3. Falte das Ganze jetzt nochmal an der gestrichelten Linie in der Mitte. Achte wieder darauf, dass der Anfang des Plans außen liegt!



4. Und schon hast du ein praktisches kleines Heft, das du in deine Bibel legen kannst! Wenn du am Ende der ersten Hälfte angekommen bist, falte das Heft wieder auseinander. Falte ihn diesmal so zusammen, dass der Anfang des Plans beim Falten innen liegt - schon hast du wieder ein Heft für die übrigen Tage des Monats! Deine Eltern können dir sicher helfen, wenn du es alleine nicht direkt schaffst.

sein. Er ist nicht bereit, Gottes Größe anzuerkennen! Pharaao will sein eigener Gott sein. Wer ist in deinem Leben König?

Das ist mir wichtig geworden:

gestern
15
Samstag

Lies heute 2. Mose 8,12-15!

Keine Chance!

Jetzt geht gar nichts mehr: Die Magier geben ihr Bestes, aber es reicht nicht: Aus Staub etwas Lebendiges zu erschaffen, ist nur für Gott möglich. Die Magier sind weise und sehen das ein. Was sagen sie zum Pharaao (Vers 15)? Hier hat Gott seine Finger im Spiel. Wie reagiert Pharaao? Er ist immer noch nicht bereit, Gottes Macht und seine Größe anzuerkennen. Er will niemand über sich akzeptieren. Und das, obwohl sein eigenes Volk sehr unter den Mücken zu leiden hat.

Schaffst du es, das eigene „Ich“ zu überwinden? Gott liebt den ehrlichen Versager!

Das ist mir wichtig geworden:



Foto: ekarmelov / unsplash.com

gestern
16
Sonntag

Lies heute 2. Mose 8,16-20!

Klare Grenzen

Stell dir vor, dein Zuhause ist voll mit Stechfliegen. Dein Bett, dein Schreibtisch, dein Boden, die Küche ... einfach alles. Du kannst nichts essen, weil immer diese Stechfliegen rumschwirren. Nachts kannst du nicht schlafen, weil sie dich stechen und es juckt. Und dann stehst du rüber zu deinen Nachbarn, dem Volk Gottes.

Dort gibt es keine einzige Fliege. Sie können gut schlafen und in Ruhe essen.

Wer kann den Stechfliegen sagen, wo sie sich aufhalten sollen? Wer hat diese klare Grenze gesetzt? Gott! Halte dich zu ihm.

Das ist mir wichtig geworden:

gestern
17
Montag

Lies heute 2. Mose 8,21-28!

Jahve und Mose

Mose hatte eine echte und tiefe Beziehung zu Gott. Sie waren im Gespräch miteinander und Mose arbeitete und redete in Gottes Auftrag. Was sagt Mose dem Pharaao und warum? Mose sagt, dass die Stechfliegen am nächsten Morgen verschwinden werden. Er tut das im Vertrauen auf Gott, um Gottes Größe dadurch sichtbar zu machen. Mose zweifelte nicht daran, dass Gott diese Macht besitzt. Wie pflegt Mose die Beziehung zu Gott (Vers 27)? Er zog sich zurück und opferte und betete zu Gott. Mach es auch so: Nimm dir Zeit für Gott und rede mit ihm!

Das ist mir wichtig geworden:

gestern
18
Dienstag

Lies heute 2. Mose 9,1-7!

Gott macht einen Unterschied

Gott droht dem Pharaao Gericht an, sollte er nicht auf Mose hören und das Volk Gottes ziehen lassen. Welches Gericht kündigt Mose dem König Ägyptens an (Vers 3)? Die genannten Tiere wurden alle zum Arbeiten und/oder Essen gebraucht. Sie waren also sehr wertvoll für die Menschen damals. Doch Gott macht einen Unterschied. _____ (Vers 4)! Das Vieh der Israeliten blieb am Leben.

Wie gut, dass Gott heute auch einen Unterschied zwischen Christen und Nichtchristen macht. Welche fallen dir ein?

Das ist mir wichtig geworden:



Vielleicht wirst du manchmal auch unter Druck gesetzt und siehst keine andere Möglichkeit – aber Gott ist die Alternative.

Das ist mir wichtig geworden:

Pyramiden in Ägypten - sie waren die „Denkmäler“ der Pharaonen. Schon zu Lebzeiten ließen sie sich ein Grabmal errichten. Bis heute staunt man über diese Bauleistung.



4 SAMSTAG
SONNTAG

Lies heute 2. Mose 5,15-19!

Ohne Hoffnung

Die Aufseher sind völlig entmutigt. Sie haben keinen Ausweg und keine Lösung für die Probleme. Sie müssen ihr eigenes Volk antreiben und werden selber auch geschlagen. Und trotzdem kann die geforderte Arbeit nicht erfüllt werden. Was tun die Aufseher (Vers 15) und was kommt dabei heraus (Vers 18)? Die geforderte Menge Ziegel wird nicht gekürzt und Stroh gibt es auch nicht. Es gab schneibar keinen Ausweg.

Kennst du das auch? Keine Hoffnung, keine Freude ... Dann hast du die Rechnung ohne Gott gemacht. Er greift zur richtigen Zeit ein!

Das ist mir wichtig geworden:

5 SAMSTAG
SONNTAG

Lies heute 2. Mose 5,20-23!

Wer ist schuld?

Die Aufseher haben alles versucht, was sie konnten. Aber die Situation ist aussichtslos. Überlege, was die Aufseher vielleicht noch

tun könnten! Gibt es wirklich nichts mehr, was sie tun können? Den Aufsehern fällt doch noch was ein: Sie geben Mose und Aaron die Schuld. Ist das korrekt? Waren sie schuldig? Mose und Aaron haben doch das getan, was Gott ihnen gesagt hat.

Was tust du, wenn du nicht weiter weißt? Jemand anderem die Schuld zu geben hilft gar nicht. Mose tut das Richtige und wendet sich zu Gott.

Das ist mir wichtig geworden:

6 DIENSTAG
MITTWOCHE

Lies heute 2. Mose 6,1-8!

Gott übernimmt das Steuer

Mose hat sich in Kapitel 5 Vers 23 mit allem Leid und den Problemen an Gott gewendet. Obwohl er Gott vorwirft, sein Volk nicht gerettet zu haben, zeigt Gott seine Größe. Gott spricht ganz deutlich zu Mose und zeigt ihm, was bald passieren wird. Gott will sein Volk befreien und ins Land _____ bringen (Vers 4) und die Ägypter sollen bestraft werden. Das hört sich gut an oder? Passiert ist bis jetzt noch nichts davon.

Glaubst du Gottes Zusagen? Wenn ja, sehr gut! Wenn nein, kannst du Gott in den nächsten Tagen besser kennenlernen.

Das ist mir wichtig geworden:

7 DIENSTAG
MITTWOCHE

Lies heute 2. Mose 6,9-13!

Vertrauen

Was heißt eigentlich „Vertrauen“? Ein Beispiel: Jemand schenkt dir ein Fahrrad und du setzt dich drauf und fährst. In dem Moment vertraust du, dass das Fahrrad dich trägt und nicht in der Mitte durchbricht. Hat das Volk Israel Vertrauen gehabt? Mose erzählt ihnen, was Gott tun will, aber sie wollen es nicht glauben.

Ein Fahrrad ist so gebaut, dass es hält. Da fällt das Vertrauen nicht schwer. Aber wie ist es bei Dingen, die du nicht sehen oder begreifen

von TREFFER

von TREFFER

kannst? Glaube fest daran, dass Gott diese Dinge im Griff hat. Gott ist allmächtig.

Das ist mir wichtig geworden:

8 DIENSTAG
MITTWOCHE

Lies heute 2. Mose 6,28 - 7,7!

An alles gedacht!

Mose erhält von Gott klare Anweisungen: Er soll sich vor den Pharao stellen und ihm befehlen, die Israliten ziehen zu lassen. Mose hat einen Einwand (Vers 30): Ich kann nicht gut _____. Wieso hat Gott dann Mose für diesen Job ausgewählt? Müsste nicht der beste Redner vorm Pharao auftreten?

Kann es sein, dass wir Gott bei der Sache verpassen? Er hat doch den Plan gemacht. Und der Pharao wird das Volk nicht wegen geschickter Reden ziehen lassen, sondern weil Gott mächtiger ist und an alles gedacht hat. Aaron kann für Mose reden.

Das ist mir wichtig geworden:



9 DIENSTAG
MITTWOCHE

Lies heute 2. Mose 7,8-13!

Zauberstab

War Moses Stab ein Zauberstab? „Hokuspokus“ oder „Abrakadabra“ und schon wurde der Stab zur Schlange? Nein! Mose handelte im Auftrag Gottes. Und Gott ist kein Zauberer, sondern der lebendige Gott, dem nichts unmöglich ist.

Wir dürfen Gott nicht auf die gleiche Stelle mit anderen stellen. Er ist auch derjenige, der zulässt, dass die Magier solche Zeichen tun können. Doch ihre Macht ist begrenzt. Das wird später ganz deutlich kommen die Magier nicht mehr mit. Sie können die Plage nachmachen, aber sie nicht beenden! Der Pharao muss sich dazu herablassen, Mose und Aaron zu bitten, dass Gott die Frösche wegnimmt. Er hat verstanden, dass er allein nichts gegen die Froschplage ausrichten kann. Was tut Gott?

Wie hättest du an Pharao Stelle gehandelt? Er muss ein sehr harter und stolzer Mann gewesen

11 SAMSTAG
SONNTAG

Lies heute 2. Mose 7,20-25!

Wer ist hier am Werk?
Wer gibt Aaron die Macht, Wasser in Blut zu verwandeln (Vers 20)? Es ist Gott! Wie gelingt es den

14 SAMSTAG
MITTWOCHE

Lies heute 2. Mose 8,4-11!

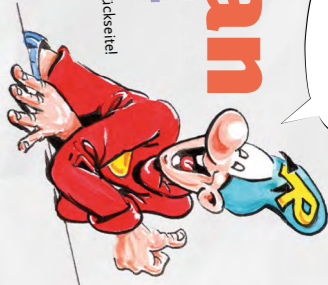
Machtlos
Jetzt kommen die Magier nicht mehr mit. Sie können die Plage nachmachen, aber sie nicht beenden! Der Pharao muss sich dazu herablassen, Mose und Aaron zu bitten, dass Gott die Frösche wegnimmt. Er hat verstanden, dass er allein nichts gegen die Froschplage ausrichten kann. Was tut Gott?

(Die Lösung findest du auf der Rückseite)

Bringe die Plagen in die richtige Reihenfolge:

Heuschrecken
Geschwüre
Frosche
Wasser zu Blut
Finsternis
Mücken
Stechfliegen
Vielpest
Hagel
Eisgeburt
Tod der Erstgeburt

Entlang dieser Linie knicken!



Eine Anleitung, wie du diesen Plan benutzen kannst, findest du auf der Rückseite!

Mein Bibelleseplan für Februar 2024

Probiere's mal - Bibelleser wissen mehr!

2 SAMSTAG
SONNTAG

Lies heute 2. Mose 5,6-9!

Jetzt kommt's hart!

Was wollen Mose und Aaron beim Pharao erreichen (Vers 1)? Irgendwas hat da wohl nicht so ganz geklappt. Die Bitte, die sie an den Pharao richten, bewirkt genau das Gegenteil. Der Pharao wird zornig und lässt es das Volk Israel mit aller Härte spüren. Was befiehlt er (Vers 7-9)? Ist das nicht unfair? Wieso greift Gott nicht ein und wie müssen sich Mose und Aaron gefühlt haben?

Oftmals verstehen wir Gottes Handeln nicht. Dann ist es wichtig, auszuhalten und zu vertrauen! Gott schläft nicht. Das zeigt sich in der weiteren Geschichte.

Das ist mir wichtig geworden:

3 SAMSTAG
SONNTAG

Lies heute 2. Mose 5,10-14!

Nur mit Gewalt!

Der Pharao hatte viele Sklaventreiber eingesetzt, um das Volk Israel zu kontrollieren und anzutreiben. Diese Sklaventreiber ernannten Aufseher aus dem Volk Israel, die ihr eigenes Volk überwachen mussten. Wie würdest du dich fühlen, wenn du deine eigenen Leute antreiben müsstest? Könnten die Aufseher nicht einfach streiken? Lies nochmal Vers 14! Auch die israelitischen Sklaventreiber werden geschlagen.

Wirst du auf diese Idee der Plage gekommen? Gott ist ziemlich kreativ in seinem Handeln.
Das ist mir wichtig geworden:

13 DIENSTAG
MITTWOCHE

Lies heute 2. Mose 8,1-3!

Gleichstand!

Gott hat bisher zwei Plagen geschickt und Mose und Aaron haben diese ausgeführt. Die ägyptischen Magier konnten diese Plagen nachmachen. Also steht es jetzt 2 zu 2, oder?

Wir dürfen dabei nicht vergessen, dass Gott die Plagen ausgedacht hat. Die Magier machen es nur nach. Interessant ist auch, dass sie die Plagen dadurch noch schlimmer machen! Sie rufen noch mehr Frösche herbei, anstatt sie zu besetigen. Gott hat hier alles in der Hand. Er kann tun und lassen was er möchte. Vertraue keiner anderen Macht, auch wenn es noch so toll aussieht!

Das ist mir wichtig geworden:

Tipps zum Bibellesen:

Diese Schritte haben sich beim Bibellesen bewährt:

1. Bitte zu Gott, dass er dir hilft, den Bibeltext zu verstehen und daraus für dein Leben zu lernen.

2. Lies in deiner Bibel den jeweils angebenen Bibeltext.

3. Denke nach: Was hast du über Gott, Jesus Christus oder den Heiligen Geist gelernt? Steht im Text ein Befehl, eine Verheißung oder eine Warnung? Welcher Vers ist dir am wichtigsten geworden? Schreibe ihn dir in ein Heft auf!

4. Bete und antworte Gott so, zum Beispiel durch Dank oder eine Bete für dich und andere Menschen.

5. Hande nun auch nach dem, was du gelernt hast: Gottes Liebe an andere weitergeben macht froh!

12 SAMSTAG
SONNTAG

Lies heute 2. Mose 7,26-29!

Die zweite Plage

Was tut Pharao nach der ersten Plage (Kapitel 7 Verse 22-23)? Hättest du auch so gehandelt? Nun beschreibt Gott die zweite Plage: Es sollen sehr viele Frösche kommen. Sie werden im _____ (SHUA – Sortiere richtig!), im _____ (ETBT), im _____ (BOKCEHAN) und einfach überall sein. Noch dazu wird es wahrscheinlich ein ganz schöner Krach gewesen sein, wenn überall Frösche sitzen, und wild durcheinander quaken. Man konnte keinen Schritt tun, ohne auf einen Frosch zu treten.

INFO

Die zehn Plagen waren Wunder Gottes. Oft wird gesagt, dass sie ganz natürliche Ursachen gehabt hätten und man versucht, sie naturwissenschaftlich zu erklären. (Zum Beispiel meinen einige, der Nil wäre durch eine Algenart rot gefärbt worden, die hätten die Frösche rausgetrieben und so weiter ...) Natürlich nutzt Gott auch die Natur zu seinen Zwecken (immerhin ist er der Schöpfer), aber wenn du dir die Texte genau durchliest, merkst du, dass es schon eines göttlichen Eingreifens bedurfte, damit das genau so geschehen konnte. Und mal ehrlich: Was wäre das für ein Gott, der nicht solche Wunder tun könnte?! Nimm die Bibeltexte so, wie sie da stehen – Gott hat alle Macht, es gibt nichts, was er nicht tun könnte.

Das ist mir wichtig geworden:

lich, weil Gott Dinge tut, die sie nicht können. Setz Gott nicht herab! Danke ihm, dass er viel größer ist!

10 SAMSTAG
SONNTAG

Lies heute 2. Mose 7,14-19!

Die erste Plage

Doch ist das wirklich so? Sind wir nicht öfter so von uns selbst eingenommen, dass wir nur unseren eigenen Plänen nachjagen? Dabei rennen wir ganz von Gott weg. Gibt es in deinem Leben auch Plagen? Sind es vielleicht Dinge, die Gott dir in den Weg stellt, damit du anhältst und deine Meinung überdenkst?

Das ist mir wichtig geworden:

11 SAMSTAG
SONNTAG

Lies heute 2. Mose 7,20-25!

Wer ist hier am Werk?

Wer gibt Aaron die Macht, Wasser in Blut zu verwandeln (Vers 20)? Es ist Gott! Wie gelingt es den

19
MONTAG

Lies heute 2. Mose 9,8-12!

Gott verstockt das Herz des Pharao

In den bisherigen Versen hast du am Ende der Pharaos immer so etwas gelesen wie: „Aber der Pharao verstockte sein Herz ...“ Damit ist gemeint, dass er sich weigerte, auf Gott zu hören. Doch Achtung! Was steht in Vers 12? „Doch der Herr verstockte das Herz des Pharao ...“ Merkst du den Unterschied? Jetzt war es Gott, der der möglichen Umkehr Pharaos ein Ende setzte! Gott schenkt auch heute noch Gnadenzeit. Doch wie lange noch? Es gibt ein „Zu spät“! Du musst dich nämlich zu Lebzeiten für Jesus Christus entscheiden ...

Das ist mir wichtig geworden:

20
DIEBSTAG

Lies heute 2. Mose 9,13-21!

Gott zeigt seine Macht

Selbst das Leben des Pharao hatte einen Sinn. Gott hatte ihn zu einem bestimmten Zweck am Leben gelassen. Schreibe diesen Zweck auf (Vers 16):

_____. Die ganze Welt sollte an Pharao und seinen Leuten die Größe Gottes sehen. Nur einer sah sie nicht: Pharao! Er verhielt sich h_____ (Vers 17). Und Hochmut kommt bekanntlich vor dem Fall!

Wie gehst du mit Gott und seinem Wort, der Bibel, um? Ignorierst du sie oder glaubst du, was Gott sagt?

Das ist mir wichtig geworden:

21
MITTWOCHE

Lies heute 2. Mose 9,22-26!

Gott lässt es hageln ...

Hast du schon mal richtig dicke Hagelkörner gesehen? Teilweise werden sie so groß wie Tischtennisbälle. Und wenn diese dann wie Geschosse vom Himmel knallen, richten sie sehr großen Schaden an. Da gab es keine Chance für Menschen und Tiere, die sich unter freiem

Himmel aufhielten. Wer war von dieser Plage betroffen (Vers 20-21)? Alle, die es nicht interessierte, was Gott gesagt hatte!

Welches Gebiet war nicht von der Plage betroffen (Vers 26)? Gott schützt seine Kinder und die, die ihm bedingungslos vertrauen!

Das ist mir wichtig geworden:

22
DONNERSTAG

Lies heute 2. Mose 9,27-35!

Klingt gut, ist aber schlecht ...

Kennst du den „Fingerhut“? Das ist eine Pflanze, die meist auf Lichtungen in Waldesnähe wächst. Sie wird ziemlich groß und hat schöne lila Blüten. Allerdings gibt es ein Problem: Sie ist sehr giftig! Das, was Pharao hier in Vers 27 und 28 erzählt, klingt echt gut, oder? Aber Mose hat ihn mittlerweile durchschaut – der König blüfft nur (Vers 30)! Er erzählt Mose „was vom Pferd“, damit der störende Hagel aufhört.

Lies mal 1. Samuel 16 Vers 7! Können wir Gott etwas vormachen oder ihm „was vom Pferd“ erzählen? Nein, er sieht _____ H_____!

Das ist mir wichtig geworden:



Fingerhut - siehe Text am 22. Februar ...

Foto: Elisa Way / unsplash.com

23
FREITAG

Lies heute 2. Mose 10,1-6!

Gott hat Zeit

Warum lässt Gott sich so viel Zeit? Warum ausgerechnet zehn Plagen? Hätte nicht eine gereicht? Die Antwort findest du in Vers 1-2! Sogar die Enkel der Israeliten sollten aufgrund dieser Plagen noch über Gott staunen! Es musste sich also lohnen ... Ist dir außerdem aufgefallen, dass Mose den Pharao gar nicht mehr zu Wort kommen lässt (Vers 6)? Das wäre auch nur Zeitverschwendung gewesen, da der Pharao sowieso nicht vorhatte, sich vor Gott zu demütigen (Vers 3).

Bist du dazu bereit, dich immer wieder vor Gott zu demütigen?

Das ist mir wichtig geworden:

24
SAMSTAG

Lies heute 2. Mose 10,7-11!

Mose spielt nach Gottes Regeln!

Die Diener des Pharao waren gar nicht so dumm. Sie hatten einen guten Rat an ihren Chef. Und der war zunächst auch beeindruckt und rief Mose zu sich. Er hatte einen Plan und wollte einen Kompromiss bewirken. Wie lautete dieser (Vers 11)? Er „verpackte“ ihn nett und freundlich und bot Mose an, nur die Männer ziehen zu lassen. Aber was hatte Gott durch Mose gesagt? Wer sollte alles ausziehen (Vers 9)?

Glaube nicht den Lügen und Intrigen Satans. Prüfe alles an dem, was Gott in seinem Wort, der Bibel, sagt!

Das ist mir wichtig geworden:

25
SONNTAG

Lies heute 2. Mose 10,12-15!

Ach du (Heu)Schreck!

Alles, was der Hagel übriggelassen hatte und was noch nicht vernichtet wurde, nahmen sich jetzt die hungrigen Heuschrecken vor. Sie legten mal so richtig los und fraßen alles, was grün war. Es kamen nicht nur ein paar, sondern so viele, dass es _____ im _____ wurde (Vers 15). Das war nicht mehr normal und spätestens jetzt hätten

doch alle vor Gott auf die Knie fallen müssen. Aber sie zeigten Gott die „kalte Schulter“.

Auch heute ist es oft so, dass wir Gott die Schuld geben. Dabei ist es nötig, sie ihm zu bekennen. Lies dazu 1. Johannes 1 Vers 9!

Das ist mir wichtig geworden:



Foto: Joshua Hoehne / unsplash.com

26
MONTAG

Lies heute 2. Mose 10,16-20!

Not lehrt beten!

Kennst du den Spruch? Viele Menschen fangen an zu beten, wenn sie in Not geraten. „Da hilft nur noch beten!“, sagt man.

Bestimmt kennst du die „Telefonnummer Gottes“ – sie lautet 5015! Das ist natürlich nicht ernstgemeint, kann aber eine gute „Eselsbrücke“ sein, um dir einen wichtigen Vers zu merken. Lies mal Psalm 50,15 – also Psalm 50 Vers 15! Den ersten Teil hat Pharao gemacht – auch wenn er es nicht ernst meinte: Er bat Mose, für ihn zu Gott zu bitten. Und den zweiten Teil des Psalms? Er hat Gott nie für seine Hilfe gedankt!

Das ist mir wichtig geworden:

27
DIENSTAG

Lies heute 2. Mose 10,21-29!

Es wird stockdunkel!

Kennst du jemanden, der blind ist? Das ist echt schlimm! Stell dir mal vor, du kannst nichts sehen – und das nochmal ein ganzes Leben lang. Wie lange dauerte die Finsternis in Ägypten (Vers 22)? Es ist schon enorm, was so eine Finsternis bewirkt. Die Ägypter konnten nichts mehr machen, außer sitzen (Vers 23).

Ohne Licht geht nichts mehr – im wahrsten Sinne des Wortes. Lies Johannes 12 Vers 46! Wie wunder-



Ewalds Rezeptideen



Ein Haus aus Keksen

Das brauchst du:

- Butterkekse
- Puderzucker
- Zitronensaft oder Wasser
- Material zum Verzieren
- Backpapier

So geht's:

Rühre den Puderzucker mit Zitronensaft oder Wasser an. Mach lieber erstmal weniger Flüssigkeit rein, es passiert schnell, dass der „Kleber“ zu flüssig wird.

Starte erstmal mit dem kleinen Häuschen. Hier kannst du deiner Kreativität freien Lauf lassen. Gestalte die Hauswand, das Dach und lass Gummibärchen oder andere Anwohner aus dem Haus raus schauen.

Challenge 1:

Wer baut das größte Butterkekse-Kartenhaus?



Tipps:

- Fixiere die Kekse gut, besonders die äußeren.
- Warte mit der nächsten Reihe, bis die untere getrocknet ist.
- Keiner darf am Tisch wackeln!
- Bau dein Kekshaus auf ein Tablet, so dass du es später noch transportieren kannst.

Challenge 2:

Stelle eine biblische Geschichte nach! Hast du erraten, um welche Geschichte es hier geht? (Die Lösung findest du auf Seite 19!)

Tipps:

- Überleg dir, was du für die Geschichte brauchst und wie du das mit den Keksen darstellen kannst.



- Male zuerst einmal auf, wie dein Objekt (hier das Haus) aussehen soll.
- Lass die Kekse (hier die Hauswand) gut trocknen, ca. 30 bis 60 Minuten!

- Beim Zusammenstellen größerer Keksplatten, such dir etwas, das beim Trocknen Stabilität gibt.
- Mach zwei bis drei Fotos von deiner Geschichte! Wir wünschen dir richtig viel Spaß und Kreativität beim Bauen. Lade doch noch einen Freund oder eine Freundin ein – das macht bestimmt mehr Spaß als allein ...

Schick uns gern deine Bilder an jungchar@akjs.eu – wir drucken sie im VT ab!



Samuel, Julie und Carina

von TREFFER

- A = 84 : 7
- B = 14 x 6
- C = 67 + 24
- D = 83 - 49
- E = 13 x 6
- F = 126 : 9
- G = 39 + 43
- H = 72 - 53
- I = 8 x 7
- J = 48 : 8
- L = 19 + 24
- M = 98 - 59
- N = 12 x 8
- O = 225 : 17
- P = 216 - 187
- R = 78 + 17
- S = 17 x 4
- T = 342 : 19
- U = 67 - 26
- V = 719 - 655
- W = 3 x 17
- Z = 238 : 14

Rechen- rätsel

Architekten müssen gut im Rechnen sein. Löse die folgenden Aufgaben – probiere es mal ohne Taschenrechner! Schreibe dann den dazugehörigen Buchstaben unter die entsprechende Zahl unten. Dann erhältst du ein schönes Versprechen, das Jesus denen gibt, die an ihn glauben. Die Lösung findest du auf Seite 19 – aber erst selber rechnen!

Jesus sagt:

56	39	19	12	93	68	39	78	56	96	78	68	64	12	18	78	95	68			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
82	56	84	18	78	68	64	56	78	43	78	51	15	19	96	93	96	82	78	96	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
56	91	19	82	78	19	78	6	78	18	17	18	64	15	95	12	93	68			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
93	39	34	15	95	18	78	56	96	78	96	29	43	12	18	17	14	93	78	95	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
78	93	91	19	64	15	95	17	93	84	78	95	78	56	18	78	96				
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6	15	19	12	96	96	78	68													
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

14 Vers 2



Ulrike

Freizeiten 2024

Für Kids von 8 bis 13!
Für Teens von 14 bis 17!

Abenteuercamps
(Zeltlager)

Kick-Woche
(Zeltlager für Teens)

Vater-Sohn-Camp
(Zeltlager)

Römerlager
(im Freizeitheim)

Reitfreizeiten
(am Reiterhof)

alle Infos auf www.akjs-freizeiten.de

Gemeindehausbau in Afrika



VT: Hallo Rüdiger. Ihr habt als Familie einige Jahre in Kenia gelebt und unterstützt mittlerweile von Deutschland aus den Bau von Gemeindehäusern mit Einheimischen in Kenia. Wie kam es dazu?

Rüdiger: In Kenia haben wir einen einheimischen Pastor kennen gelernt, der ein Herz für die Menschen in Ost-Pokot hat, obwohl er 200 km von dort entfernt wohnt. Die Menschen in Ost-Pokot gelten als weitestgehend unerreichbar vom Evangelium. Doch die Menschen dort bitten und betteln: „Bitte kommt und baut eine Gemeinde (Kirche) bei uns im Dorf!“ Mittlerweile leben dort einheimische Mitarbeiter, die sich zum Lesen der Bibel versammeln. Sie treffen sich zum Schutz vor der sengenden Sonne oder vor Regen unter

Bäumen. Weil das nicht für störungsfreie Gottesdienste reicht, bauen wir stattdessen ein Schattendach als Schutz und Kirche.

Was unterscheidet den Hausbau in Afrika von dem in Deutschland? Niemand fragt nach einer Baugenehmigung oder der Statik*! Natürlich ist es für uns selbstverständlich auf die Statik zu achten. Wir rechnen zwar nicht mit Schneelast, dafür aber mit einer großen Windlast. Die ersten zwei Dächer waren aus Holz und wurden von Termiten zerfressen, seitdem bauen wir hauptsächlich aus Stahl.

*„Statik“ ist die Berechnung, ob ein Gebäude stabil errichtet wird.

INFO
Schon gewusst?
Architekten planen nicht nur Gebäude. Es gibt zum Beispiel auch die Landschaftsarchitektur, also die Gestaltung von Landschaften und Grünanlagen.



Mehr zum Projekt? Schau mal hier:
https://to-all-nations.de/projekt_details/pokot-stamm

Wie läuft so ein Bau ab?

Sobald wir genügend Spenden für ein Dach haben, kaufen Mitarbeiter das Material ein. Das Material wird vorbereitet und zum Aufbau nach Ost-Pokot transportiert. Wegen der Entfernung von 200 km muss jede Fahrt gut kalkuliert und geplant sein. Man kann in Ost-Pokot nicht mal schnell in den Baumarkt gehen und fehlendes Werkzeug oder Material kaufen. Fahrt und Transport dauern wegen der viel schlechteren Straßen als bei uns in Deutschland einen ganzen Tag. Es gibt viele Schlaglöcher, unbefestigte und in der Regenzeit sehr schlammige Straßen. In der Trockenzeit kann man wegen dem Staub nicht weit gucken, und es ist sehr heiß. Mit vielen Helfern dauert der Aufbau ca. eine Woche.

Was kostet ein Hausdach?

Der größte Anteil der Kosten bezieht sich auf Material und Transport. Arbeitskosten sind wegen der vielen Eigenarbeit relativ gering. Je nach Größe kostet ein Schattendach zwischen 5.000 bis 8.000 €.

Wo erlebt ihr Gott?

Bei einem Projekt wurde unser Glaube auf die Probe gestellt. Wir wollten zwei Brunnen bohren, um den Menschen Zugang zu saub-

berem Wasser zu geben. Eine Bohrfirma wollte für den ersten Brunnen kommen, für den die Finanzierung stand. Wir wollten die Gelegenheit nutzen, einen zweiten mit Kosten von 40.000 € zu bohren, von denen wir nicht einen einzigen Euro hatten! Was sollten wir machen? Glauben? Genau! Wir haben gebetet und Gott hat uns Mut gemacht. Wir haben die Firma beauftragt, auch den zweiten Brunnen zu bohren. Bei jedem Bauabschnitt konnten wir die Rechnung bezahlen! Als der Brunnen fertig war, hatten wir genug Spenden, um auch die letzte Rechnung zu bezahlen.

Vielen Dank für deine Antworten. Wir wünschen euch Gottes Segen bei euren Projekten und dass ihr immer wieder erleben dürft, dass Jesus Christus Wunder tut!

INFO
Architekten nehmen oft auch an Wettbewerben teil. Bei großen Bauvorhaben werden sie aufgefordert, ihre Pläne vorzulegen. Ein Preisgericht entscheidet, welcher Plan der Beste ist.



Das Interview führte Dorith



Medientipp

Bestellmöglichkeit zum Beispiel bei www.cb-buchshop.de

Der Fremde auf dem Dachboden
Band 1 der Reihe „Abenteuer mit Addie und Nick“

Leanne Lucas
ISBN 978-3-86699-483-6
CLV Bielefeld für 4,90 €



Was macht dieser mysteriöse Mann auf dem Dachboden im Haus von Miss Tisdale? Was sucht er dort? Warum versteckt er sich vor ihnen? Ein Besucher löst sich in Luft auf und geheimnisvolle Dinge aus der Vergangenheit kommen plötzlich zum Vorschein ... Können Addie und Nick das rätselhafte „Puzzle“ zusammensetzen, bevor Miss Tisdale etwas Schreckliches passiert? (Für Jungen und Mädchen ab 10 Jahren.)



VT-Fotostory

Die VT-Fotostory stammt diesmal von Carina und der Jungschar in Iserlohn.



Eine Wohnung im Himmel

Kennst du das? Bist du schon einmal umgezogen? Oder sogar schon häufig? Manch einem fällt es schwer, die liebgewordene Wohnung und Umgebung zu verlassen. Und wenn es dann auch noch an einen anderen Ort geht ... Puh! Familie Schönlieb muss auch umziehen. Sie hat aber noch keine neue Wohnung gefunden. Schau mal, was sie erleben ...

Am Abend sitzen alle zusammen und lesen gemeinsam in der Bibel.



Und Jesus sagte zu seinen Jüngern: *Vertraut auf Gott und vertraut auf mich. Im Haus meines Vaters sind viele Wohnungen und ich werde dorthin gehen, um für euch einen Platz vorzubereiten. Danach werde ich wiederkommen und euch zu mir holen, damit ihr bei mir seid.*

Ich möchte nicht umziehen. Mir hat es hier so gut gefallen. Ich will mein Zimmer behalten.

Ich verstehe dich, aber vielleicht wird dein neues Zimmer auch so schön wie jetzt.

Wir können ja erstmal gucken. Morgen schauen wir uns drei Wohnungen an. Da wird bestimmt eine gute dabei sein.



Ich will auch lieber hierbleiben.

Diese Wohnung bietet eine große Wohnfläche und ist in einem sehr guten Zustand.



Am nächsten Morgen vor der ersten Wohnung ...

Die Steine sind ja ganz grün und hier liegt eine Menge Laub rum. Hier gefällt es mir nicht.

Hm, die Farbe hier sieht schon etwas dreckig aus und durch die Fenster sehe ich nur alte Möbel.



In der Nachbarschaft gibt es auch viele Familien mit Kindern und eine große Spielwiese mit Schaukeln und sogar ein Volleyballnetz.

Wir gucken mal, wie die zweite Wohnung ist.

Also, ich habe schon schönere Spielplätze gesehen.

In der zweiten Wohnung ...

Sie hat sogar eine Hochleistungs-spülmaschine.

Die Kücheneinrichtung in dieser Wohnung können Sie einfach übernehmen.

In der dritten Wohnung ...

Und wo habe ich Platz zum Spielen?

Diese Wohnung ist zwar klein, aber dafür sehr gemütlich.

Ist das da etwa Rost?

Ich bin mir sicher, dass Gott eine richtige Lösung für uns parat hat.

Das war ja mal ein absoluter Reinfeld.

Da habe ich ja keine Privatsphäre!

Um Platz zu sparen ist hier sogar ein Schlafsofa.

Am Abend sitzen alle wieder zusammen und sprechen über den Tag.

Am liebsten wäre ich jetzt in der Wohnung im Himmel!

Bei allen Wohnungen gab es so viele Punkte, die schlecht waren.

Während der Familienandacht ...

Sammelt euch keine Schätze auf der Erde sondern Schätze im Himmel, wo sie nicht rosten können und kein Dieb sie stehlen kann.

Am liebsten wäre ich jetzt in der Wohnung im Himmel!

Ja, so kann man das etwa verstehen. Hier bei uns haben wir ja viele persönliche Gegenstände, die unsere Wohnung schick machen. Und genauso können wir Schätze im Himmel sammeln und unsere Wohnung da jetzt schon schick machen, wenn wir Dinge tun, die Gott gefallen, zum Beispiel anderen Leuten von ihm erzählen.

Danke Herr Jesus, dass du einen Plan hast und wir dich erleben können.

Hä, was soll das denn bedeuten? Sind die Schätze dann in unserer Wohnung im Himmel?

Bei der ersten Wohnung waren doch so viele Kinder. Die könnten wir doch alle mit zur Jungschar einladen.

Ich finde die Idee spitze! Ich glaube, die Wohnung kann mit unseren persönlichen Gegenständen sehr gemütlich werden.

Und du? Jesus Christus hat versprochen, denen, die an ihn glauben, eine Wohnung im Himmel vorzubereiten (das kannst du in der Bibel nachlesen, in Johannes 14 Vers 2). In Offenbarung 21 und 22 wird ein klein wenig beschrieben, wie es in der Ewigkeit sein wird – lies mal nach! Bist du dabei?

Ich freue mich schon auf die neue Wohnung.

Das bedeutet, wir können schon jetzt unsere Wohnung im Himmel dekorieren? Wie cool!

Lösung von Seite 15:

96	15	29	95	68	18	93	64	51	17
12x8	255:17	216:17	78:17	17x4	342:19	67:26	719:55	3x7	28:14
N	O	P	R	S	T	U	V	W	Z
12	84	91	34	78	14	82	19	56	43
84:7	14x5	67:4	83:49	13x5	126:9	39:43	72:53	8x7	19:24
A	B	C	D	E	F	G	H	I	L
M	L	I	L	M					

Im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen. ... Ich gehe jetzt voraus, um dort einen Platz für euch vorzubereiten. (Johannes 14 Vers 2)

Tipp: Hast du Fragen zu dem Thema dieser Seite? Oder merkst du, dass dir das auch Probleme bereitet? **Dann bleib nicht allein damit!** Sprich mit deinen Eltern darüber - oder mit einem anderen Christen (zum Beispiel deine Jungscharmitarbeiter). Schreib uns (unsere Adresse findest du auf Seite 2), oder wende dich an:



Lösung von Seite 14:

Die biblische Geschichte findest du in Markus 2,1-12 – die Heilung eines Gelähmten.

RUDI

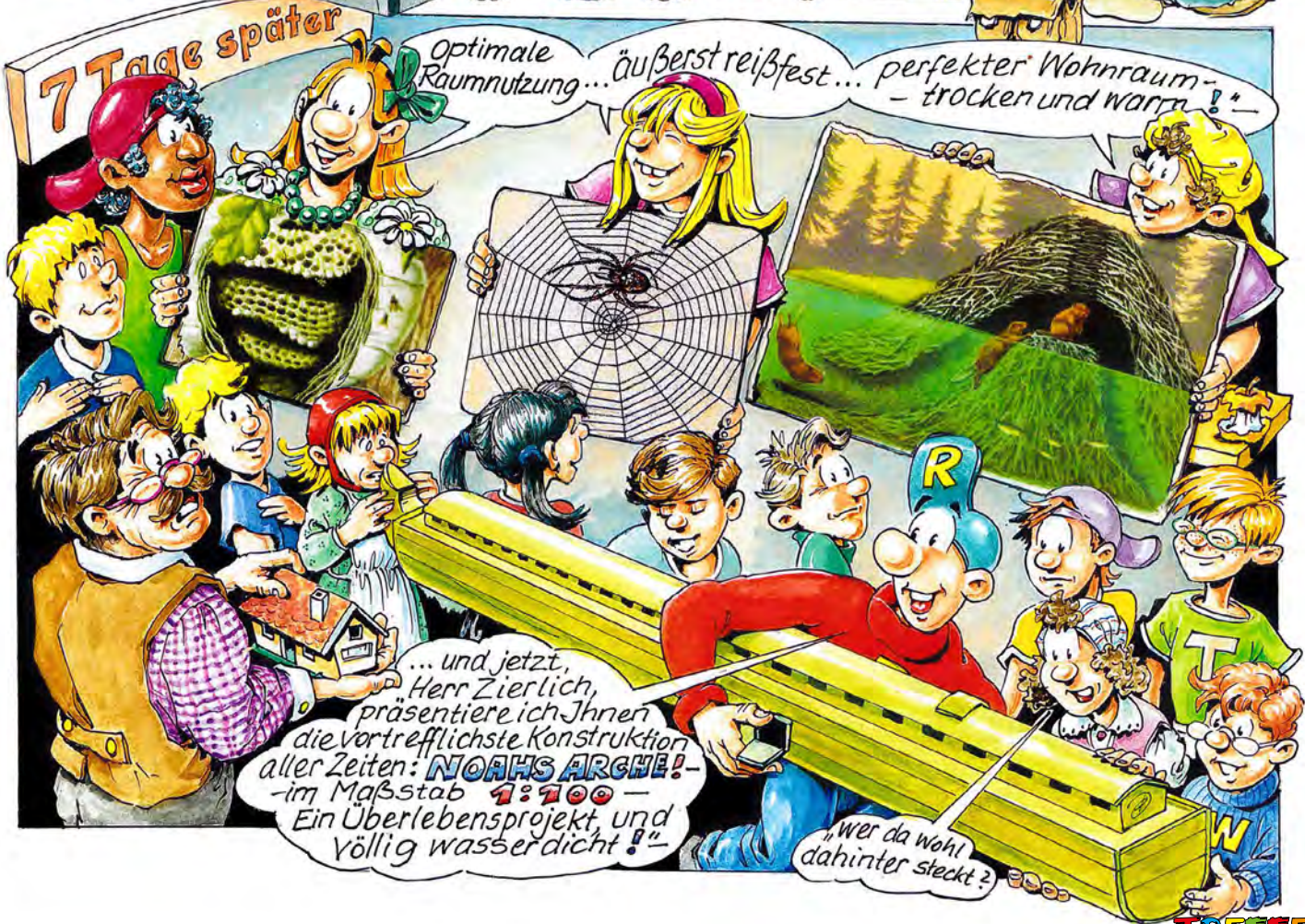
... und seine Freunde



Meisterleistung



„Und hier einige Beispiele
architektonischer Meisterleistungen
- Eure Aufgabe bis nächste Woche:
- Findet weitere Werke genialer
Baukunst!“



7 Tage später

Optimale Raumnutzung... äußerst reißfest... perfekter Wohnraum - trocken und warm! -

... und jetzt, Herr Zierlich, präsentiere ich Ihnen die vortrefflichste Konstruktion aller Zeiten: **NOAHS ARCHE!** - im Maßstab 1:100 - Ein Überlebensprojekt, und völlig wasserdicht! -

„Wer da wohl dahinter steckt?“